

Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Master-Studiengang Sinologie (Chinese Studies)

vom 27. Oktober 2006

Abschnitt I: Allgemeines

- § 1 Zweck des Studiums und der Prüfung**
- § 2 Mastergrad**
- § 3 Regelstudienzeiten, Studienaufbau, Umfang des Lehrangebots**
- § 4 Module, Leistungspunkte, Zwischenbericht**
- § 5 Prüfungsausschuss**
- § 6 Prüfer und Prüferinnen, Beisitzer und Beisitzerinnen**
- § 7 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen**
- § 8 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstöße**
- § 9 Arten der studienbegleitenden Prüfungsleistungen**
- § 10 Studienbegleitende mündliche Prüfungsleistungen**
- § 11 Studienbegleitende schriftliche Prüfungsleistungen**
- § 12 Bewertung der Prüfungsleistungen**

Abschnitt II: Master-Prüfung

- § 13 Zulassungsvoraussetzungen zur Master-Prüfung**
- § 14 Zulassungsverfahren**
- § 15 Umfang und Art der Prüfung**
- § 16 Masterarbeit**
- § 17 Abgabe und Bewertung der Masterarbeit**
- § 18 Mündliche Abschlussprüfung**
- § 19 Schriftliche Abschlussprüfung**
- § 20 Bestehen der Prüfung, Gesamtnote**
- § 21 Wiederholung der Prüfungsleistungen, Fristen**

- § 22 Master-Zeugnis und Urkunde**

Abschnitt III: Schlussbestimmungen

- § 23 Ungültigkeit von Prüfungen**
- § 24 Einsicht in die Prüfungsakten**
- § 25 Inkrafttreten**

Abschnitt I: Allgemeines

§ 1 Zweck des Studiums und der Prüfungen

- (1) Gegenstand des Master-Studienganges Sinologie (Chinese Studies), ist das Erlernen von tiefergehenden wissenschaftlichen Methoden und Inhalten der Sinologie und von deren Anwendung in der wissenschaftlichen Praxis.
- (2) Durch die Prüfung zum "Master of Arts" soll festgestellt werden, ob der/die Studierende die Zusammenhänge ihres Faches überblickt und die Fähigkeit besitzt, tiefergehende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden sowie nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbständig zu arbeiten.
- (3) Die Zulassung zum Studium wird in einer gesonderten Zulassungsordnung geregelt.

§ 2 Mastergrad

Nach bestandener Master-Prüfung verleiht die Universität Heidelberg den akademischen Grad "Master of Arts" (abgekürzt M.A.).

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Umfang des Lehrangebots

- (1) Die Regelstudienzeit für den Master-Studiengang beträgt einschließlich der Zeit für die Master-Prüfung vier Semester. Hierin ist die für die Anfertigung der Masterarbeit benötigte Zeit enthalten.
- (2) Das Lehrangebot erstreckt sich über drei Semester, im vierten Semester ist die Masterarbeit anzufertigen. Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Master-Studiums erforderlichen Module beträgt 120 Leistungspunkte (LP/CP).
- (3) Das Studium ist modular aufgebaut (siehe Anlage 1 und 2). Von den 120 Leistungspunkten entfallen 70 Leistungspunkte auf fachbezogene Lehrveranstaltungen im Studiengang Sinologie sowie die mündliche und schriftliche Abschlussprüfung, 20 Leistungspunkte auf ein Begleitfach und 30 Leistungspunkte auf die Masterarbeit.
- (4) Das Master-Studium der Sinologie enthält einen Gemeinsamen Teil (GT) sowie einen Speziellen Teil (siehe Studienplan und Schwerpunkte, Anlage 1 c und d). Der Spezielle Teil gliedert sich in 2 Schwerpunkte Klassische (KT) und Moderne Sinologie (MT). Zusätzlich zu den in Anlage 1 aufgeführten Modulen können weitere in der Anlage nicht aufgeführte Module für den Master-Studiengang anrechenbar sein, die die vorhandenen Module inhaltlich ergänzen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet der Prüfungsausschuss.

- (5) Als Begleitfach kann grundsätzlich jeder Studiengang gewählt werden, für den ein entsprechendes Studienangebot im Masterbereich besteht.
- (6) Unterrichts- und Prüfungssprache ist grundsätzlich deutsch. Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise in englischer oder chinesischer Sprache abgehalten werden.

§ 4 Module, Leistungspunkte, Zwischenbericht

- (1) Ein Modul ist eine thematisch und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit, die sich aus verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammensetzen kann. Es besteht nicht nur aus den zu besuchenden Lehrveranstaltungen, sondern umfasst auch die zu erbringenden Studienleistungen, die für die erfolgreiche Absolvierung eines Modules notwendig sind.
- (2) Die Masterarbeit und die mündliche und schriftliche Abschlussprüfung stellen eigene Module dar.
- (3) Es wird unterschieden zwischen
 - Pflichtmodulen: müssen von allen Studierenden absolviert werden
 - Wahlpflichtmodulen: die Studierenden können aus einem begrenzten Bereich auswählen
 - Wahlmodulen: Die Studierenden haben die freie Wahlmöglichkeit innerhalb des Modulangebotes des Faches.
- (4) Für das Bestehen eines Modules müssen alle zu prüfenden Teilleistungen innerhalb des Moduls mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet worden sein (= Modulteilnoten).
- (5) Für erfolgreich absolvierte Module mit ihren Teilleistungen werden Leistungspunkte vergeben. Dabei entspricht ein Leistungspunkt einem zeitlichen Arbeitsaufwand für den Studierenden von 30 Stunden.
- (6) Am Ende eines jeden Semesters wird ein Zwischenbericht (Transcript of records) ausgestellt. Darin werden alle bestandenen Modul-(teil)prüfungen zusammen mit den jeweiligen Leistungspunkten und den Noten verzeichnet.

§ 5 Prüfungsausschuss

- (1) Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist der Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät zuständig. Er besteht aus Hochschullehrern bzw. Hochschullehrerinnen, einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter bzw. des Mittelbaus und einem Studierenden mit beratender Stimme. Der bzw. die Vorsitzende

und die Stellvertretung sowie die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Fakultätsrat auf jeweils drei Jahre bestellt. Die Amtszeit des Studierenden beträgt ein Jahr. Der bzw. die Vorsitzende und die Stellvertretung müssen Hochschullehrer bzw. Hochschullehrerinnen sein.

- (2) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden und gibt Anregungen zur Weiterentwicklung des Studienplans und der Prüfungsordnung. Er bestellt die Prüfer bzw. Prüferinnen und die Beisitzer und Beisitzerinnen. Der Prüfungsausschuss kann die Bestellung auf den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende übertragen. Er kann zu allen die Prüfungen betreffenden Fragen angerufen werden.
- (3) Der bzw. die Vorsitzende führt die Geschäfte des Prüfungsausschusses, bereitet die Sitzungen vor, leitet sie und entscheidet bei Stimmengleichheit.
- (4) Der Prüfungsausschuss kann weitere Aufgaben des Prüfungsausschusses auf den bzw. die Vorsitzende jederzeit widerruflich übertragen, soweit gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen. Der Prüfungsausschuss ist über deren Erledigung regelmäßig zu unterrichten.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfer und Beisitzer bzw. Die Prüferinnen und Beisitzerinnen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (7) Ablehnende Entscheidungen des Prüfungsausschusses oder des bzw. der Vorsitzenden sind dem Prüfling unverzüglich schriftlich mit Begründung mitzuteilen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (8) Das Gemeinsame Prüfungsamt unterstützt den Prüfungsausschuss und führt dessen Entscheidungen aus.

§ 6 Prüfer bzw. Prüferinnen und Beisitzer bzw. Beisitzerinnen

- (1) Zur Abnahme von Prüfungen, die nicht studienbegleitend in Verbindung mit einzelnen Lehrveranstaltungen durchgeführt werden, sind in der Regel nur Hochschullehrer, Hochschul- und Privatdozenten bzw. Hochschullehrerinnen Hochschul- und Privatdozentinnen befugt sowie wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Vertreter des Mittelbaus, denen nach langjähriger erfolgreicher Lehrtätigkeit die Prüfungsbefugnis übertragen wurde. Wissenschaftliche Assistenten bzw. Assistentinnen, wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen, Lehrbeauftragte und Lehrkräfte für besondere Aufgaben können nur dann aus-

nahmsweise zu Prüfenden bestellt werden, wenn nicht genügend Prüfungsber-
rechtigte zur Verfügung stehen.

- (2) Zum Beisitzer bzw. zur Beisitzerin darf nur bestellt werden, wer die entsprechen-
de Master-Prüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.
- (3) Der Prüfling kann für die Masterarbeit und für die mündliche Abschlussprüfung
einen Prüfer bzw. eine Prüferin vorschlagen; ein Rechtsanspruch auf Zuweisung
eines bestimmten Prüfers oder einer bestimmten Prüferin wird dadurch nicht
begründet.
- (4) Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sorgt dafür, dass dem Prüf-
ling die Namen der Prüfenden rechtzeitig bekannt gegeben werden.
- (5) Prüfungsberechtigte können auch nach Verlassen der Universität Heidelberg vom
Prüfungsausschuss zu Prüfenden bestellt werden.

§ 7 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

- (1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die an einer deutschen
Universität oder vergleichbaren Hochschule erbracht wurden, werden anerkannt,
soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn
Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in
den Anforderungen denjenigen des Master-Studiums der Sinologie an der Uni-
versität Heidelberg im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer
Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzuneh-
men.
- (2) Bei der Anerkennung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistun-
gen, die außerhalb Deutschlands erbracht wurden, sind die von Kultusminister-
konferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen
sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.
- (3) Für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich aner-
kannten Fernstudien und an anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere an
staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien, gilt Abs. 1 entspre-
chend.
- (4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten –soweit
die Notensysteme vergleichbar sind– zu übernehmen und nach Maßgabe dieser
Prüfungsordnung in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unver-
gleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. Eine
Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (5) Entscheidungen nach Abs. 1 bis 4 trifft der Prüfungsausschuss. Die Studierenden
haben die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

- (6) Die Anrechnung von Teilen der Master-Prüfung kann versagt werden, wenn mehr als die Hälfte aller studienbegleitenden Prüfungsleistungen oder die mündliche oder schriftliche Abschlussprüfung oder die Masterarbeit anerkannt werden sollen.
- (7) Studien- und Prüfungsleistungen, die schon Bestandteil des zugrundeliegenden Bachelor-Studienganges waren, können nicht anerkannt werden. Gleiches gilt für andere Studiengänge, die als Zulassungsvoraussetzung für den Master-Studiengang gedient haben. Soweit zwingend dieselbe Lehrveranstaltung vorgeschrieben ist, kann die erneute Anerkennung genehmigt werden. Die Entscheidung hierüber trifft der Prüfungsausschuss.

§ 8 Rücktritt, Versäumnis, Fristüberschreitung und Täuschung

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn der Prüfling zu einem Prüfungstermin ohne triftigen Grund nicht erscheint oder wenn er nach Beginn der Prüfung ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit erbracht wird, es sei denn, der Prüfling hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Prüflings oder eines von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes ist ein ärztliches Attest vorzulegen; in Zweifelsfällen kann das Attest einer von der Universität benannten Ärztin oder eines Arztes verlangt werden. Werden die Gründe anerkannt, wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.
- (3) Bei seiner Entscheidung, ob die Überschreitung einer Frist für die Anmeldung oder Ablegung von Prüfungen vom Prüfling zu vertreten ist, hat der Prüfungsausschuss die Schutzbestimmungen entsprechend dem Mutterschutzgesetz und den gesetzlichen Bestimmungen über die Elternzeit zu beachten und deren Inanspruchnahme zu ermöglichen.
- (4) Versucht der Prüfling, das Ergebnis der Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem bzw. der Prüfungsberechtigten oder von dem bzw. der Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den Prüfling von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

- (5) Der Prüfling kann innerhalb einer Frist von einer Woche verlangen, dass die Entscheidungen nach Abs. 4 Satz 1 und 2 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen sind dem Prüfling unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 9 Arten der studienbegleitenden Prüfungsleistungen

- (1) Studienbegleitende Prüfungsleistungen sind
1. die mündlichen Prüfungen
 2. die schriftlichen Prüfungen
- (2) Macht der Prüfling durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger gesundheitlicher Beeinträchtigungen nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form zu erbringen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.

§ 10 Studienbegleitende mündliche Prüfungsleistungen

- (1) In den mündlichen Prüfungsleistungen soll der Prüfling nachweisen, dass die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt werden und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. Ferner soll festgestellt werden, ob der Prüfling über ein dem Studium entsprechendes Grundlagenwissen sowie über Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes verfügt und dieses auch auf Chinesisch diskutieren kann.
- (2) Die Dauer der mündlichen Prüfungsleistungen beträgt zwischen 15 und 30 Minuten.

§ 11 Studienbegleitende schriftliche Prüfungsleistungen

- (1) In den schriftlichen Prüfungsleistungen soll der Prüfling nachweisen, dass er in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann.
- (2) Die Dauer der Klausurarbeiten beträgt zwischen 45 und 120 Minuten. Multiple choice Fragen sind zulässig.
- (3) Sofern eine schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht wird, so hat der Prüfling zu versichern, dass er die Hausarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet hat.

- (4) Das Bewertungsverfahren für schriftliche Prüfungsleistungen soll vier Wochen nicht überschreiten

§ 12 Bewertung der Prüfungsleistungen

- (1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern oder Prüferinnen festgesetzt. Für die Bewertung der Leistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung;
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können Zwischenwerte durch Verringern oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 gebildet werden; die Note 0,7 und Zwischenwerte über 4,0 sind ausgeschlossen.

- (2) Die Note ergibt sich bei zwei Prüfern oder Prüferinnen aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.
- (3) Die Gesamtnote der Master-Prüfung errechnet sich gemäss § 20. Die Gesamtnote lautet:

bei einem Durchschnitt bis 1,5 sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis 2,5 gut
bei einem Durchschnitt von 2,6 bis 3,5 befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis 4,0 ausreichend

Werden alle Prüfungsleistungen in der Master-Prüfung mit 1,0 bewertet, so wird das Prädikat "mit Auszeichnung" verliehen.

- (4) Bei der Bildung der Gesamtnote wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (5) Die Studierenden, die die entsprechende Prüfungsleistung erfolgreich abgelegt haben, erhalten zusätzlich zu der Abschlussnote nach deutschem System eine relative Note entsprechend der nachfolgenden Bewertungsskala:

A die besten 10 %
B die nächsten 25 %

06-16-9 Codiernummer	27.10.2006 letzte Änderung	01-9 Auflage - Seitenzahl
--------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------

- C die nächsten 30 %
- D die nächsten 25 %
- E die nächsten 10 %

Als Grundlage für die Berechnung der relativen Note sind je nach Größe des Abschlussjahrgangs außer dem Abschlussjahrgang mindestens zwei vorhergehende Jahrgänge als Kohorten zu erfassen. Die ECTS-Note ist als Ergänzung für Studienabschlüsse obligatorisch, für einzelne Module kann sie - soweit dies möglich und ein entsprechender Bedarf gegeben ist- fakultativ ausgewiesen werden.

Abschnitt II: Master-Prüfung

§ 13 Zulassungsvoraussetzungen zur Master-Prüfung

- (1) Zu einer Master-Prüfung kann nur zugelassen werden, wer
 - 1. an der Universität Heidelberg für den Master-Studiengang Sinologie eingeschrieben ist,
 - 2. seinen Prüfungsanspruch im Master-Studiengang Sinologie nicht verloren hat
- (2) Für die Zulassung zur Masterarbeit sind zusätzlich folgende Bescheinigungen vorzulegen über
 - erfolgreich absolvierte Module gemäß Anlage 1, wobei eines der beiden benötigten Forschungskolloquien bis zum Beginn der letzten Abschlussprüfung (mündlich oder schriftlich) nachgereicht werden kann

§ 14 Zulassungsverfahren

- (1) Der Antrag auf Zulassung ist schriftlich an den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu richten. Dem Antrag sind beizufügen:
 - 1. die Nachweise über das Vorliegen der in § 13 genannten Zulassungsvoraussetzungen,
 - 2. eine Erklärung darüber, ob der Prüfling in einem Master-Studiengang Sinologie bereits eine Master-Prüfung nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren in einem solchen Studiengang befindet.
- (2) Kann der Prüfling die erforderlichen Nachweise nicht in der vorgeschriebenen Weise beibringen, so kann der Prüfungsausschuss gestatten, die Nachweise auf eine andere Art zu führen.
- (3) Aufgrund des Antrages entscheidet der Prüfungsausschuss über die Zulassung.

06-16-9 Codiernummer	27.10.2006 letzte Änderung	01-10 Auflage - Seitenzahl
--------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Eine Ablehnung ist schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

- (4) Der Antrag auf Zulassung darf nur abgelehnt werden, wenn
1. die Voraussetzungen gemäß §13 nicht erfüllt sind oder
 2. die Unterlagen gemäß Abs. 1 unvollständig sind und trotz Aufforderung nicht vervollständigt wurden oder
 3. der Prüfling die Master-Prüfung im Studiengang Sinologie endgültig nicht bestanden hat oder den Prüfungsanspruch verloren hat oder
 4. der Prüfling sich in einem laufenden Prüfungsverfahren eines solchen Studienganges befindet.

§ 15 Umfang und Art der Prüfung

- (1) Die Master-Prüfung besteht aus
1. der erfolgreichen Teilnahme an den in Anlage 1 aufgeführten Lehrveranstaltungen und Module,
 2. den Modulen des Begleitfaches,
 3. der Masterarbeit.
 4. der mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfungen,
- (2) Die Prüfungen zu Abs. 1 Nr. 1 werden im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen oder Module abgelegt und erfolgen schriftlich oder mündlich. Die Art und Dauer der Prüfungsleistung wird vom Leiter bzw. von der Leiterin der Lehrveranstaltung bestimmt und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
- (3) Die Master-Prüfung muss in der Reihenfolge
- studienbegleitende Prüfungsleistungen (Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2)
Masterarbeit (Abs. 1 Nr. 3)
mündliche und schriftliche Abschlussprüfung bzw. schriftliche und mündliche Abschlussprüfung (Abs. 1 Nr. 4)
- abgelegt werden. Ausgenommen von dieser Reihenfolge ist das zweite Forschungskolloquium gemäß § 13 Abs. 2.
- (4) § 9 Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 16 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet der Sinologie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- (2) Die Masterarbeit kann von jedem Prüfungsberechtigten gemäss § 6 Abs. 1 Satz 1 des Faches Sinologie ausgegeben und betreut werden. Die Ausgabe und Betreuung durch einen Prüfungsberechtigten einer anderen Fachrichtung an der Universität Heidelberg bedarf der vorherigen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Die Masterarbeit kann mit Zustimmung des Prüfungsausschusses an einer Einrichtung außerhalb der Universität Heidelberg angefertigt werden, wenn die Betreuung durch einen Prüfungsberechtigten gemäss Satz 1 erfolgt.
- (3) Der Prüfling muss spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Ablegen der letzten studienbegleitenden Prüfungsleistung gemäss § 15 Abs. 1 Nummer 1 und 2 (ausgenommen ist davon das zweite Forschungskolloquium gem. § 13 Abs. 2) die Masterarbeit beginnen oder einen Antrag auf Zuteilung des Themas der Masterarbeit bei dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses stellen. Hat der Prüfling diese Frist versäumt, gilt die Masterarbeit als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, es sei denn, der Prüfling hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.
- (4) Das Thema der Masterarbeit wird vom Betreuer bzw. von der Betreuerin festgelegt. Auf Antrag sorgt der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass der Prüfling rechtzeitig ein Thema für die Masterarbeit erhält. Dem Prüfling ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen, ein Rechtsanspruch wird dadurch nicht begründet. Die Ausgabe des Themas erfolgt über den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.
- (5) Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe beträgt vier Monate. In Ausnahmefällen kann die Frist vom Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin um bis zu zwei Monate verlängert werden. Wird die Bearbeitungsfrist nicht eingehalten, so gilt die Arbeit als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, es sei denn, der Prüfling hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.
- (6) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung eingehalten werden kann. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten sechs Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (7) Die Masterarbeit kann in deutscher, englischer, oder, nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss auch in einer anderen Sprache verfasst werden.
- (8) Die Masterarbeit ist auf 60 Seiten, exklusive Bibliographie, zu begrenzen.

§ 17 Abgabe und Bewertung der Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit ist in drei Exemplaren und einem Datenträger fristgemäß beim Prüfungsausschuss einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Die Arbeit soll eine Zusammenfassung enthalten.
- (2) Bei der Abgabe der Masterarbeit hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass die Arbeit selbst verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden.
- (3) Die Masterarbeit wird von zwei Prüfern bzw. Prüferinnen bewertet, von denen einer bzw. eine Hochschullehrer bzw. Hochschullehrerin sein muss. Der erste Prüfer bzw. die erste Prüferin soll der Betreuer bzw. die Betreuerin der Arbeit sein. Der zweite Prüfer bzw. die zweite Prüferin wird vom Prüfungsausschuss bestimmt; der Prüfling hat ein Vorschlagsrecht, das jedoch keinen Rechtsanspruch begründet. Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten.
- (4) Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Bewertungen; § 12 gilt entsprechend. Bei Abweichungen von mehr als einer Note setzt der Prüfungsausschuss nach Anhören beider Prüfer bzw. Prüferinnen die Note der Masterarbeit fest. Er kann in diesen Fällen einen dritten Prüfer bzw. eine dritte Prüferin hinzuziehen.

§ 18 Mündliche Abschlussprüfung

- (1) Die mündliche Abschlussprüfung soll zeigen, dass der Prüfling über ausreichende Kenntnisse im Fach Sinologie sowie über Vertiefungswissen in den eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes verfügt und dieses auch auf Chinesisch diskutieren kann.
- (2) Die mündliche Prüfung umfasst drei Themen aus dem Gebiet der Sinologie wovon zwei aus dem gewählten Schwerpunkt kommen sowie eines eine übergreifende Thematik behandelt. Daneben können auch allgemeine Grundlagen des Faches geprüft werden. Für die Themen hat der Prüfling ein Vorschlagsrecht, das aber keinen Rechtsanspruch begründet. Die Prüfung dauert etwa 60 Minuten.
- (3) Die mündliche Prüfung wird in der Regel vor zwei Prüfern bzw. Prüferinnen oder vor einem Prüfer bzw. einer Prüferin und einem Beisitzer bzw. einer Beisitzerin abgelegt. Einer der Prüfenden soll der Betreuer bzw. die Betreuerin der Arbeit sein. Der Prüfling hat ein Vorschlagsrecht, das aber keinen Rechtsanspruch auf Zuweisung eines bestimmten Prüfers oder einer bestimmten Prüferin begründet.
- (4) Die mündliche Abschlussprüfung ist in der der Abgabe der Masterarbeit direkt folgenden Prüfungsphase in den letzten drei Wochen der Vorlesungszeit im Winter- bzw. Sommersemester zu absolvieren. Bei Versäumen dieser Frist gilt die münd-

06-16-9	27.10.2006	01-13
Codiernummer	letzte Änderung	Auflage - Seitenzahl

liche Abschlussprüfung als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, es sei denn, der Prüfling hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

- (5) Die wesentlichen Gegenstände und das Ergebnis der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis ist dem Prüfling im Anschluss an die mündliche Prüfungsleistung bekanntzugeben.
- (6) Studierende, die sich zu einem späteren Prüfungstermin der gleichen Fachprüfung unterziehen wollen, können nach Maßgabe der vorhandenen Plätze als Zuhörende zugelassen werden. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse. Auf Antrag des Prüflings oder aus wichtigen Gründen ist die Öffentlichkeit auszuschließen.

§ 19 Schriftliche Abschlussprüfung

- (1) Die schriftliche Abschlussprüfung soll zeigen, dass der Prüfling einen chinesischen Text des gewählten Schwerpunktes von angemessenem Schwierigkeitsgrad unter Verwendung üblicher Hilfsmittel in einem begrenzten Zeitraum angemessen in das Deutsche (nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss auch in andere Sprachen) übersetzen kann.
- (2) Die schriftliche Abschlussprüfung ist in der der Abgabe der Masterarbeit direkt folgenden Prüfungsphase in den letzten drei Wochen der Vorlesungszeit im Winter- bzw. Sommersemester zu absolvieren. Bei Versäumen dieser Frist gilt die schriftliche Abschlussprüfung als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, es sei denn, der Prüfling hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.
- (3) Die schriftliche Prüfung umfasst für den Schwerpunkt Moderne Sinologie 120, für den Schwerpunkt Klassische Sinologie 180 Minuten.
- (4) Die Benotung der schriftlichen Prüfung erfolgt durch zwei Prüfungsberechtigte, von denen in der Regel einer bzw. eine der Betreuer bzw. die Betreuerin der Arbeit ist. Bei abweichenden Noten gilt die Regelung von § 17 Abs. 4. Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.

§ 20 Bestehen der Prüfung, Gesamtnote

- (1) Die Master-Prüfung ist bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen gemäß § 15 Abs. 1 jeweils mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet worden sind.
- (2) Für die Berechnung der Gesamtnote der Master-Prüfung im Hauptfach fließen die Noten der Leistungsnachweise gemäß § 15 Abs. 1 Nummer 1 zu 50 %, die Note der Masterarbeit zu 25 % und die Note der mündlichen und der schriftlichen Abschlussprüfung zu jeweils 12,5 % in die Gesamtnote ein. Im Beifach werden die Noten der Leistungsnachweise gemäß Anlage 1 b zu 100 % verrechnet.

- (3) Für die Berechnung der Gesamtnote wird aus den ungerundeten Noten der Leistungsnachweise gemäss § 15 Abs. 1 Nummer 1 eine Gesamtnote gebildet. Die Noten fließen ungerundet in die Berechnung gemäss Abs. 2 ein.

§ 21 Wiederholung der Prüfungsleistungen, Fristen

- (1) Prüfungsleistungen, die nicht bestanden sind oder als nicht bestanden gelten, können einmal wiederholt werden. Fehlversuche an anderen Universitäten sind dabei anzurechnen. Eine zweite Wiederholung ist nur in Ausnahmefällen und nur bei höchstens zwei Prüfungsleistungen zulässig. Die Entscheidung hierüber trifft der Prüfungsausschuss. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit, der mündlichen und der schriftlichen Abschlussprüfung sind dabei ausgeschlossen.
- (2) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht möglich.
- (3) Nicht bestandene Prüfungsleistungen müssen spätestens im folgenden Semester wiederholt werden. Bei Versäumen dieser Frist erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, der Prüfling hat das Versäumnis nicht zu vertreten.
- (4) Eine nicht bestandene mündliche oder schriftliche Abschlussprüfung muss spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters wiederholt werden. Bei Versäumen dieser Frist erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, der Prüfling hat das Versäumnis nicht zu vertreten.

§ 22 Master-Zeugnis und Urkunde

- (1) Über die bestandene Master-Prüfung wird innerhalb von vier Wochen ein Zeugnis ausgestellt, das die Bezeichnung der einzelnen Module mit den in ihnen erzielten Noten (Noten gemäß § 12 Abs. 3 und numerischer Wert) sowie zugeordnete Leistungspunkte, das Thema und die Note der Masterarbeit und die Gesamtnote enthält. Das Zeugnis trägt das Datum, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist und ist von dem bzw. der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.
- (2) Dem Zeugnis wird ein "Diploma Supplement" in deutscher und englischer Sprache beigelegt werden, das ergänzende Informationen über Studieninhalte und Studienverlauf enthält, insbesondere über die Bezeichnung der einzelnen Module mit den in ihnen erzielten Grades, Grade Points und Credit Points sowie den Grade Point Average und den Total Grade und den insgesamt erreichten Credit Points.
- (3) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird eine zweisprachig in deutsch und englisch gefasste Master-Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades "Master of Arts" beurkundet. Die Ur-

kunde wird von dem Studiendekan bzw. der Studiendekanin des Bereiches, aus dem die Masterarbeit entnommen wurde und von dem bzw. der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität versehen.

- (4) Ist die Master-Prüfung endgültig nicht bestanden oder gilt sie als endgültig nicht bestanden, so erteilt der bzw. die Vorsitzende hierüber einen schriftlichen Bescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen ist. Auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung wird eine Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die zur Master-Prüfung noch fehlenden Prüfungsleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Master-Prüfung nicht bestanden ist.

Abschnitt III: Schlussbestimmungen

§ 23 Ungültigkeit von Prüfungen

- (1) Hat der Prüfling bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung getäuscht worden ist, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Prüfling hierüber täuschen wollte und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Wurde die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (3) Dem Prüfling ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Prüfungszeugnis ist auch die zugehörige Master-Urkunde einzuziehen, wenn die Prüfung aufgrund einer Täuschung für "nicht bestanden" erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Prüfling auf schriftlichen Antrag in angemessener Frist Einsicht in die Prüfungsunterlagen gewährt. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens zu stellen. Der bzw. die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt Zeit und Ort der Einsichtnahme.

06-16-9
Codiernummer

27.10.2006
letzte Änderung

01-16
Auflage - Seitenzahl

§ 25 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am ersten Tage des auf die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Rektors folgenden Monats in Kraft.

Heidelberg, den 27. Oktober 2006

Professor Dr. Dres. h.c. Peter Hommelhoff
Rektor

Anlage 1: Module im Masterstudiengang Sinologie (Chinese Studies)

- a. Modulüberblick für den Master (Sinologie Hauptfach) mit Begleitfach
- b. Modulüberblick für das Begleitfach Sinologie
- c. Möglicher Studienplan für den Master (Sinologie Hauptfach) mit Begleitfach
- d. Aufteilung des Studienganges in Schwerpunkte (Wahlpflichtbereiche)

a. MODULÜBERBLICK für den Master (Sinologie) mit Begleitfach (100 LP/CP)

Modul LP/CP

1. Forschungskompetenzmodule 23 LP/CP

2 x Oberseminare 2 st. zu 6 LP/CP =12 LP/CP

1 x Oberseminar 3 st. zu 7 LP/CP

(Von den Oberseminararbeiten müssen mindestens 2 Hausarbeiten, mindestens 1 eine Rezension sein. Mindestens eines der besuchten Oberseminare sollte in einer anderen Sprache als Deutsch abgehalten worden sein)

2 x Forschungskolloquien zu 2 LP/CP: 4 LP/CP

2. Sprachkompetenzmodule 32 LP/CP

1 x Wissenschaftsdiskurs (mündlich) 3 LP/CP

1 x Chinesisch-sprachige wissenschaftliche Texte 4 LP/CP

1 x Erstellung einer wissenschaftlichen Übersetzung 6 LP/CP

1 x Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung 4 LP/CP

1 x Online-Kommunikation und Erarbeitung von Online-Quellen 3 LP/CP

2 x Quellenlektüre und Analyse 6LP/CP= 12 LP/CP

3. Module zum Erwerb übergreifender Kompetenzen 7 LP/CP

2 x Hilfsmittelkunde zu 3 LP/CP= 6 LP/CP

1 x Wissenschaftspraxis (z. Bsp. Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeit im interkulturellen Management, Exkursionen, Feldforschungsarbeiten, IT- oder Bibliotheks-/ Referenzarbeit, Ausstellungs- oder Konferenzorganisation oder Tutorium im B.A., jeweils nachzuweisen zu 30 Stunden), 1 LP/CP

4. Prüfungsmodul 38 LP/CP

Masterarbeit 30 LP/CP

Masterprüfungen (mündlich und schriftlich) 8 LP/CP

b. Modulüberblick für das Begleitfach Sinologie (20 LP/CP)

1. Forschungskompetenzmodule

06-16-9
Codiernummer

27.10.2006
letzte Änderung

01-18
Auflage - Seitenzahl

1 Teilmodul Oberseminar 2 st. 6 LP

2. Sprachkompetenzmodule

Zur Wahl (insgesamt 10 LP/CP) einzelne Teilmodule aus den Bereichen „Wissenschaftssprache“ oder „Quellenerschließung“

1 x Wissenschaftsdiskurs (mündlich) 3 LP/CP

1 x Chinesischsprachige wissenschaftliche Texte 4 LP/CP

1 x Online-Kommunikation und Erarbeitung von Online-Quellen 3 LP/CP

1 x Quellenlektüre und Analyse 6LP/CP

3. Module zum Erwerb übergreifender Kompetenzen

1 x Hilfsmittelkunde 3 LP/CP

1 x Wissenschaftspraxis (z. Bsp. Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeit im interkulturellen Management, Exkursionen, Feldforschungsarbeiten, IT- oder Bibliotheks-/Referenzarbeit, Ausstellungs- oder Konferenzorganisation oder Tutorium im B.A., jeweils nachzuweisen zu 30 Stunden), 1 LP/CP

c. MÖGLICHER Studienplan für den Master Sinologie im Hauptfach (nicht verbindlich)

1. Semester (27 LP/CP)

Begleitfach z. Bsp. 10 LP/CP

Kernfach 17 LP/CP

1 Oberseminar 2 st. 6 LP/CP

1 Oberseminar 3st. 7 LP/CP

1 Online Kommunikation und Erarbeitung von Online-Quellen 3 LP/CP

1 Wissenschaftspraxis 1 LP/CP

2. Semester (26 LP/CP)

Begleitfach z. Bsp. 5 LP/CP

Kernfach 21 LP/CP

1 Oberseminar 2 st. 6 LP/CP

1 Wissenschaftsdiskurs 3 LP/CP

1 Quellenlektüre und Analyse 6 LP/CP

1 Hilfsmittelkunde modern 3 LP/CP

1 Hilfsmittelkunde klassisch 3 LP/CP

06-16-9
Codiernummer

27.10.2006
letzte Änderung

01-19
Auflage - Seitenzahl

3. Semester (27 LP/CP)

Begleitfach z. Bsp. 5 LP/CP

Kernfach 22 LP/CP

- 1 Quellenlektüre und Analyse 6 LP/CP
- 1 Erstellung einer wissenschaftlichen Übersetzung 6 LP/CP
- 1 Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung 4 LP/CP
- 1 Forschungskolloquium 2 LP/CP
- 1 Chinesisch-sprachige wissenschaftliche Texte 4 LP/CP

4. Semester (40 LP/CP, Prüfungssemester Kernfach)

Begleitfach 0 LP/CP

Kernfach 40 LP/CP

- 1 Forschungskolloquium 2 LP/CP
- Masterarbeit 30 LP/CP
- Masterprüfungen (mündlich und schriftlich) 8 LP/CP

d. AUFTEILUNG DES STUDIENGANGS IN SCHWERPUNKTE (Wahlpflichtbereiche)

Gemeinsamer Teil GT (27 LP/CP)

- 1 Oberseminar 2 st. zu 6 LP/CP
- 2 Forschungskolloquien zu 2 LP/CP: 4 LP/CP
- 1 x Wissenschaftsdiskurs (mündlich) 3 LP/CP
- 1 x Online Kommunikation, 3 LP/CP
- 1 x Chinesisch-sprachige wissenschaftliche Texte 4 LP/CP
- 2 x Hilfsmittelkunde zu 3 LP/CP=6 LP/CP
- 1 x Wissenschaftspraxis ,1 LP/CP

Klassischer Teil KT/ Moderner Teil MT (31 LP/CP und 38 LP/CP Masterarbeit und –prüfungen)

- 1 Oberseminar 2 st. zu 6 LP/CP
- 1 Oberseminar 3 st. zu 7 LP/CP
- 2 x Quellenlektüre und Analyse 12 LP/CP
- 1 x Erstellung einer wissenschaftlichen Übersetzung 6 LP/CP
- 1 x Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung 4 LP/CP

Masterarbeit 30 LP/CP

06-16-9
Codiernummer

27.10.2006
letzte Änderung

01-20
Auflage - Seitenzahl

Masterprüfungen (mündlich und schriftlich) 8 LP/CP

=====

Veröffentlicht im Mitteilungsblatt des Rektors vom 31. Oktober 2006, S. 1089.